

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

FM

<p>An:</p> <p>SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT Postfach 22 16 34 80506 München ALLEMAGNE</p> <p><i>[Handwritten mark]</i></p>	<p>PCT</p> <p>MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN BERICHTS ZUR PATENTIERBARKEIT</p> <p>(Regel 71.1 PCT)</p>		
<p>rec. MAY 23 2005</p> <p>!P time limit 30.10.05</p>			
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Absendedatum (TagMonatJahr)</td> <td style="width: 50%;">20.05.2005</td> </tr> </table>		Absendedatum (TagMonatJahr)	20.05.2005
Absendedatum (TagMonatJahr)	20.05.2005		

<p>Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P07733WO</p>	<p><b>WICHTIGE MITTEILUNG</b></p>	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/050980	Internationales Anmelde datum (TagMonatJahr) 01.06.2004	Prioritätsdatum (TagMonatJahr) 30.06.2003
<p>Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT ET AL.</p>		

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.
4. **ERINNERUNG**

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/I/B/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

<p>Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde</p> <p> Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - P.O. Box 1 Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016</p>	<p>Bevollmächtigter Bediensteter</p> <p>Mamassian, L</p> <p>Tel. +31 70 340-1932</p> <p></p>
--	---

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P07733WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b>	
siehe Formblatt PCT/PEA/416		
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/050980	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 01.06.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 30.06.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60T8/88		
Anmelder <b>SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT ET AL.</b>		

1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.
2. Dieser BERICHT umfasst insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen
  - a.  (*an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt*) insgesamt 6 Blätter; dabei handelt es sich um
    - Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).
    - Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.
  - b.  (*nur an das Internationale Büro gesandt*)> insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).

4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
  - Feld Nr. II Priorität
  - Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
  - Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  14.02.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  20.05.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Meister, M Tel. +31 70 340-4195



**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

**10/542210**  
**JC20 Rec'd PCT/PTO 14 JUL 2005**  
Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/050980

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
    - Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
    - internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):

**Beschreibung, Seiten**

4-7	in der ursprünglich eingereichten Fassung
1-3, 3a	eingegangen am 14.02.2005 mit Schreiben vom 09.02.2005

**Ansprüche, Nr.**

1-7	eingegangen am 14.02.2005 mit Schreiben vom 09.02.2005
-----	--

**Zeichnungen, Blätter**

1/2-2/2	in der ursprünglich eingereichten Fassung
---------	---

einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3.  Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
  - Beschreibung: Seite
  - Ansprüche: Nr. 8
  - Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
  - Beschreibung: Seite 2
  - Ansprüche: Nr.
  - Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/050980

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung  
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-7  
Nein: Ansprüche
- Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 1-7  
Nein: Ansprüche
- Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-7  
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT  
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/050980

**Zu Punkt I**

**Grundlage des Bescheides**

Die mit Schreiben vom 09.02.2005 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um folgende Änderungen: weitere Einzelheiten bezüglich der zu lösenden Aufgabe (Seit. 2, Zeil. 12-13 der Beschreibung), die keine Grundlage in den ursprünglichen Unterlagen haben.

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: WO-A-03039929

**Anspruch 1**

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein für die Unterdrückung von Falschmeldungen in Überwachungssystemen für elektronische Geräte geeignetes Verfahren (Seit. 2, Zeil. 21-26, Seit. 3, Zeil. 18-26), insbesondere für Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge (Seit. 6, Zeil. 35 - Seit. 7, Zeil. 9), wobei Fehlermeldungen je einen Zähler (Seit. 2, Zeil. 27-35, Seit. 7, Zeil. 21-27) inkrementieren und ein Alarm (Seit. 14, Zeil. 35 - Seit. 15, Zeil. 5) erst bei Erreichen eines vorgegebenen Zählerstandes ausgelöst wird (Seit. 2, Zeil. 27-35).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, dass mit Hilfe eines auf einem Prozessor laufenden Programms

Fehlermeldungen abgeleitet werden, wenn eine der zu überwachenden Eingangsgrößen jeweils für sie vorgegebene Grenzwerte überschreitet, dass der Zählerstand daraufhin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung vorliegt, und dass zutreffendenfalls für die betroffene Eingangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, bei mehreren Eingangsgrößen eine schnellere Alarmauslösung zu gewährleisten.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT): dadurch dass der Zählerstand daraufhin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung vorliegt, und dass zutreffendenfalls für die betroffene Eingangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt, wird es erreicht, dass die Überwachung einer Größe, die bereits durch eine Fehlermeldung aufgefallen ist, zeitlich bevorzugt erfolgt. Damit wird eine wesentliche Beschleunigung der Alarmauslösung im Vergleich zu dem im Dokument D1 offenbarten Verfahren erreicht.

Ein solches Verfahren ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird es durch ihn nahegelegt.

#### Ansprüche 2-6

Die Ansprüche 2-6 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit (Artikel 33(2) PCT) und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

#### Anspruch 7

Der Gegenstand des Anspruchs 7 entspricht als Anordnung dem Gegenstand des Anspruchs 1. Deswegen erfüllt er ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit (Artikel 33(2) PCT) und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

JC20 Rec'd PCT/PTO 14 JUL 2005

Beschreibung

Verfahren und Anordnung zur Unterdrückung von Falschmeldungen  
in Überwachungssystemen

5

Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Anordnung zur Unterdrückung von Falschmeldungen in Überwachungssystemen für elektronische Geräte, insbesondere für Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge.

10

Aus Sicherheitsgründen werden häufig Überwachungssysteme für elektronische Geräte eingesetzt, bei denen eine durch einen Fehler im Gerät verursachte falsche Ausgangsgröße Gefahren hervorrufen kann. So muss vermieden werden, dass durch Fehler 15 in Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge gefährliche Fahrsituationen entstehen, beispielsweise wenn ein Drehratensensor eine hohe Drehrate meldet, während das Fahrzeug seinen Kurs beibehält. Es können jedoch auch Gefahren mindestens jedoch Betriebsstörungen durch Falschmeldungen auftreten. Ursachen 20 für Falschmeldungen können beispielsweise kurzzeitige Störungen - insbesondere Spannungsspitzen - sein, die von Überwachungssystemen als Fehler gedeutet werden, ohne dass sie zu einer Verfälschung der Ausgangsgröße des Gerätes führen.

25 Bei einem Verfahren und einer Vorrichtung zur Behandlung von Fehlerverdacht gemäß WO/039929 A1 ist daher eine Inkrementierung eines Zählers vorgesehen, wobei bei Überschreiten verschiedener Schwellwerte verschiedene Maßnahmen ergriffen werden. Der Zähler kann bei Ausbleiben eines Fehlerverdachtetes 30 auf Null gesetzt oder dekrementiert werden.

Bei sicherheitsrelevanten Geräten muss häufig sehr schnell auf eine Fehlermeldung reagiert werden. Die Prüfung der Feh-

lermeldungen kann jedoch bei mehreren zu überwachenden Eingangsgrößen, bedingt durch die endliche Laufzeit des Programms im Prozessor, länger als zulässig dauern. Dies gilt insbesondere dann, wenn zur Vermeidung von Falschmeldungen mehrere Inkrementierungen bis zum Erreichen des vorgegebenen Zählerstandes erforderlich sind.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, Falschmeldungen weitgehend zu verhindern, so dass möglichst nur echte Fehler zu einem Alarm führen, der dann angezeigt oder zum Ignorieren der Ausgangsgröße einem übergeordneten System zugeführt werden kann, und bei mehreren Eingangsgrößen eine schnelle Alarmauslösung zu gewährleisten.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass mit Hilfe eines auf einem Prozessor laufenden Programms Fehlermeldungen abgeleitet werden, wenn eine der zu überwachenden Eingangsgrößen jeweils für sie vorgegebene Grenzwerte überschreitet, dass durch die Fehlermeldungen der jeweilige Zähler inkrementiert wird, dass der Zählerstand daraufhin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung vorliegt, und dass zutreffendenfalls für die betroffene Eingangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt, dass die Fehlermeldungen je einen Zähler inkrementieren und dass ein Alarm erst bei Erreichen eines vorgegebenen Zählerstandes ausgelöst wird.

Durch die Erfindung wird erreicht, dass die Überwachung einer Größe, die bereits durch eine Fehlermeldung aufgefallen ist, zeitlich bevorzugt erfolgt.

30

Durch eine Weiterbildung des Verfahrens, bei der vorgesehen ist, dass die Größe der Inkrementa und gegebenenfalls der Dekrementa und der vorgegebene Zählerstand vorwählbar sind,

kann die Auslösung eines Alarms individuell an die Art der jeweiligen Fehlermeldung angepasst werden. Diese Weiterbildung wird vorzugsweise dadurch realisiert, dass die vorwählbaren Größen beim Einschalten des Gerätes aus einem nicht-flüchtigen Speicher ausgelesen werden.

Bei den zu überwachenden Geräten ist es in der Regel zweckmäßig, mehrere Größen - im folgenden in Bezug auf das erfundungsgemäße Verfahren Eingangsgrößen genannt - zu überwachen.  
10 Dazu ist bei dem erfundungsgemäßen Verfahren vorgesehen, dass von mehreren zu überwachenden Eingangsgrößen Fehlermeldungen abgeleitet werden, die je einen Zähler inkrementieren, und dass für jede der zu überwachenden Eingangsgrößen die Größe der Inkremente und gegebenenfalls der Dekrete, der vorgegebene Zählerstand und Grenzwerte der jeweils zu überwachten Größen vorwählbar sind.

Liegen mehrere solcher Fehlermeldungen vor, wird vorzugsweise die weitere Überprüfung derart erfolgen, dass bei Vorliegen 20 von Fehlermeldungen für mehrere Eingangsgrößen die vorzeitige weitere Prüfung dieser Eingangsgrößen nach einer zuvor festgelegten Prioritätenliste erfolgt.

Die Erfindung umfasst ferner eine Anordnung zur Unterdrückung 25 von Falschmeldungen in Überwachungssystemen für elektronische Geräte, insbesondere für Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge, bei der vorgesehen ist, dass in einem Mikroprozessor ein Programm lauffähig ist, mit welchem Fehlermeldungen abgeleitet werden, wenn eine der zu überwachenden Eingangsgrößen jeweils für sie vorgegebene Grenzwerte überschreitet, dass durch die Fehlermeldungen der jeweilige Zähler inkrementiert wird, dass der Zählerstand daraufhin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung vorliegt, dass zutreffendenfalls

für die betroffene Eingangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt und dass ein Alarm erst ausgelöst wird, wenn mindestens einer der Zähler einen jeweils vorgegebenen Zählerstand erreicht.

Neue Patentansprüche

1. Verfahren zur Unterdrückung von Falschmeldungen in Überwachungssystemen für elektronische Geräte, insbesondere für Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge, dadurch gekennzeichnet, dass mit Hilfe eines auf einem Prozessor laufenden Programms Fehlermeldungen abgeleitet werden, wenn eine der zu überwachenden Eingangsgrößen jeweils für sie vorgegebene Grenzwerte überschreitet, dass durch die Fehlermeldungen der jeweilige Zähler inkrementiert wird, dass der Zählerstand daraufhin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung vorliegt, und dass zutreffendenfalls für die betroffene Eingangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt, dass die Fehlermeldungen je einen Zähler inkrementieren und dass ein Alarm erst bei Erreichen eines vorgegebenen Zählerstandes ausgelöst wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Zähler nach Zeitabschnitten ohne Fehlermeldung dekrementiert wird.
3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Größe der Inkremente und gegebenenfalls der Dekrete und der vorgegebene Zählerstand vorwählbar sind.
4. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die vorwählbaren Größen beim Einschalten des Gerätes aus einem nichtflüchtigen Speicher ausgelesen werden.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet, dass von den  
zu überwachenden Eingangsgrößen Fehlermeldungen abgeleitet werden, die je einen Zähler inkrementieren, und dass  
5 für jede der zu überwachenden Eingangsgrößen die Größe  
der Inkremente und gegebenenfalls der Dekremente, der  
vorgegebene Zählerstand und Grenzwerte der jeweils zu  
überwachenden Größe vorwählbar sind.

10 6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet, dass bei Vorliegen von Fehlermeldungen für mehrere Eingangsgrößen  
die vorzeitige weitere Prüfung dieser Eingangsgrößen  
nach einer zuvor festgelegten Prioritätenliste erfolgt.  
15

7. Anordnung zur Unterdrückung von Falschmeldungen in Überwachungssystemen für elektronische Geräte, insbesondere  
für Sensorschaltungen für Kraftfahrzeuge, dadurch  
gekennzeichnet, dass in einem Mikroprozessor  
20 ein Programm lauffähig ist, mit welchem Fehlermeldungen  
abgeleitet werden, wenn eine der zu überwachenden Eingangsgrößen jeweils für sie vorgegebene Grenzwerte überschreitet, dass durch die Fehlermeldungen der jeweilige Zähler inkrementiert wird, dass der Zählerstand daraufhin überprüft wird, ob mindestens eine Fehlermeldung  
25 vorliegt, dass zutreffendenfalls für die betroffene Eingangsgröße vorzeitig eine weitere Prüfung erfolgt und dass ein Alarm erst ausgelöst wird, wenn mindestens einer der Zähler einen jeweils vorgegebenen Zählerstand  
30 erreicht.